



ARCHIVO DE ETNOLOGIA, ANTROPOLOGIA Y ARQUEOLOGIA

208

SANTA FE 1940-E

22 de mayo de 1947

BUENOS AIRES, REP. ARG.

Señor Profesor Jorge von Hauenschild
Casilla de Correo N° 5
L A B A N D A

Sehr geehrter Herr Professor:

Unter Bezugnahme auf unserer Korrespondenz vergangenen Jahres habe ich das Vergnügen Ihnen mitzuteilen, dass ich am 8. oder 9. Juni in Santiago sein werde, und hoffe bei der Gelegenheit Ihre persönliche Bekanntschaft endlich zu machen. Ich werde begleitet sein vom Grafen Magnus Mörner, einem jungen Schweden, der zZt in Argentinien verweilt zwecks Beendigung seiner Thesis für das Doctoralexamen an der Universität Stockholm. Er hat sich in Historia Argentina spezialisiert. Sehr interessant ist dass Sven Hedin sein Taufpate war, und dass seine Braut sich der Archäologie gewidmet hat.

Ich schrieb an Dr. Oreste di Lullo und habe vorgeschlagen der junge Mann solle in Santiago einen Vortrag halten über das Thema: Las Relaciones entre Suecia y los Estados Sur-Americanos durante el Siglo XIX, da das sowohl für die Hörer wie auch für ihn interessant wäre, da er in dieser Weise diejenigen kennenlernt, die ihm für seine Studien etwas nützlich erzählen können. Ich weiss natürlich noch nicht wie Dr. Di Lullo über die Sache denken wird: auf alle Fälle kommen keine Honorarfragen im Spiele, sodass die grösste Schwierigkeit umgangen wird.

Ich mache von dieser Gelegenheit Gebrauch um Ihnen noch eine andere Angelegenheit zu unterbreiten. Dr. Stig Rydén, Director der Etnografiska Museet, Göteborg, hat mich gebeten ich möchte ihm "algunas muestras de cerámica de la región Chaco-Santiaguena" schicken, wenn auch "algunos fragmentos". Ich habe darüber an Fr. Righetti geschrieben, aber bis jetzt noch ohne Erfolg, und weiss natürlich nicht ob sie etwas für diesen Zweck zur Verfügung hat. Könnten Sie mir vielleicht sagen wo man eventuell ein paar Stücke



aufreiben könnte? Ich habe leider selber nie in dieser Zone gearbeitet, so dass ich wie ein Kind im Walde bin, und da ich Herrn Dr. Rydén gegenüber grosse Verpflichtungen habe wäre ich Ihnen ausserordentlich dankbar falls Sie mir irgend eine Lösung angeben könnten.

In der Hoffnung eine günstige Antwort von Ihnen erhalten zu dürfen freue ich mich darauf Sie endlich kennen zu lernen und zeichne, mit vorzüglicher Hochachtung,

Ihr sehr ergebener

P.S. Eine neue Serie Fichas erscheint übermorgen. Die Gründe für die Verzögerung werde ich Ihnen während meines Besuches erklären.

WR